



## GEBRAUCHSANLEITUNG FÜR SPEICHERNDE FEUERSTÄTTEN

- 1** GLÜCKWUNSCH  
ZUM ERWERB IHRES  
NUNNAUUNI-OFENS!

---

- 2** SICHERER  
BETRIEB

---

- 3** VOR DEM  
ANHEIZEN  
ZU BEACHTEN
  - 3.1. Ausreichende Verbrennungsluft
    - 3.1.1. Überprüfung einer ausreichenden Verbrennungsluftzufuhr
  - 3.2. Ungehinderter Luftstrom
  - 3.3. Ausreichender Schornsteinzug
    - 3.3.1. Überprüfung des Schornsteinzugs vor dem Anzünden
  - 3.4. Brennstoff: trockenes Holz
    - 3.4.1. Brennholz und seine Lagerung
    - 3.4.2. Heizwert unterschiedlicher Holzarten

---

- 4** REINIGUNG UND  
WARTUNG EINES  
NUNNAUUNI-OFENS
  - 4.1. Reinigung des Rostes des Goldenen Feuers
  - 4.2. Entleerung und Lagerung der Asche
  - 4.3. Schornsteinfegen und Reinigung der Rauchkanäle
  - 4.4. Reinigung der Oberflächen

---

- 5** ANHEIZEN DES  
NUNNAUUNI-OFENS
  - 5.1. Inbetriebnahme eines neuen NunnaUuni-Ofens
    - 5.1.1. Trocknungsphase
  - 5.2. Heizintervalle und Holzmenge
  - 5.3. Die Anheizphasen
    - 5.3.1. Vorbereitung vor dem Anzünden
    - 5.3.2. Anzündphase
    - 5.3.3. Nachlegen
    - 5.3.4. Glutphase
    - 5.3.5. Abschluss

---

- 6** EVENTUELLE  
STÖRFÄLLE



# 1

## GLÜCKWUNSCH ZUM ERWERB IHRES NUNNAUUNI-OFENS!

Diese Gebrauchsanleitung enthält wichtige Informationen zur Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit und zur Wartung Ihres NunnaUuni-Ofens. Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Ofens die Gebrauchs- und Anheizanleitung sorgfältig durch. So können Sie den optimalen Nutzen Ihrer Feuerstätte erzielen und eine lange Gebrauchsdauer Ihres NunnaUuni's erreichen.

---

# 2

## SICHERER GEBRAUCH

- Beachten Sie beim Feuerstättenbetrieb die landesspezifischen und lokalen Vorschriften zu Brennstoffen und Betrieb einer Feuerstätte!
  - Betreiben Sie die Feuerstätte nicht gleichzeitig mit einer anderen an denselben Schornstein angeschlossenen Feuerstätte!
  - Befolgen Sie die speziell für Ihre Feuerstätte geltende Gebrauchs- und Anheizanleitung!
  - Achten Sie auf die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien – besonders bei der Platzierung von Brennholz nahe bei der Feuerstätte!
  - Benutzen Sie den Wartungsschacht der Feuerstätte nicht als Lagerraum!
  - Die Feuerraumtür und die Wartungstür können während dem Anzünden, dem Nachlegen von Brennstoff und der Entnahme von Asche offen gehalten werden. Ansonsten sind die Feuerraumtür und die Wartungstür stets geschlossen zu halten, damit kein Rauch aus der Feuerstätte in den Raum gelangt!
  - Die heißen Feuerstättenteile nicht berühren. Kinder vor den heißen Ofenteilen warnen!
  - Das Feuer nicht unbeaufsichtigt brennen lassen!
  - Die Rauchgasklappe erst nach vollständigem Erlöschen der Glut schließen. Beim Abbrand der Glut entsteht Kohlenmonoxid, das ein geruch-, geschmack- und farbloses Gas ist. Gelangt Kohlenmonoxid in die Raumluft, so besteht Vergiftungsgefahr!
  - Die Feuerstätte und die Schornsteinzüge regelmäßig warten!
- 

# 3

## VOR DEM ANHEIZEN ZU BEACHTEN

### 3.1 AUSREICHENDE VERBRENNUNGSLUFT

Der Holzabbrand erfordert viel Luft, und zwar 7 – 10 m<sup>3</sup> Luft pro kg Holz. Bei ungenügender Luftzufuhr wird das Holz nicht vollständig verbrannt, was beim Öffnen der Ofentür zu starker Rauchentwicklung führen kann. Im Extremfall erlischt das Feuer während des Anheizens.

Bedarf an Verbrennungsluft in speichernden Feuerstätten ist ca. 60–90 m<sup>3</sup>/h.

#### 3.1.1. Überprüfung einer ausreichenden Verbrennungsluftzufuhr



- [A] Bei einer Verbrennungsluftzufuhr von außen direkt in das Innere der Feuerstätte [A], es reicht aus, den Verbrennungsluftschieber der Wartungstür bei Formo- und Figuromodelle oder bei traditionellen Modelle die Luftregulierung der HRT-Einheit (Regulierung der Ascheraumtür, siehe Anheizanleitung) zu öffnen

[B] Bei einer Verbrennungsluftzufuhr durch die Wartungstür aus dem Zimmer [B], öffne die Verbrennungsluftschieber der Wartungstür von Formo- und Figuromodelle oder die Verbrennungsluftregulierung der Aschetür von traditionellen Modelle (siehe Anheizanleitung) und kontrolliere die genügende Menge von Ersatzluft.

Unabhängig von den beschriebenen Verbrennungsluftzuführungen gelten für die Aufstellung von Feuerstätten die Regelungen der DIN EN13384. Die Gebrauchssicherheit von Raumluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrocknern darf nicht beeinträchtigt werden. Das gilt als erfüllt, wenn:

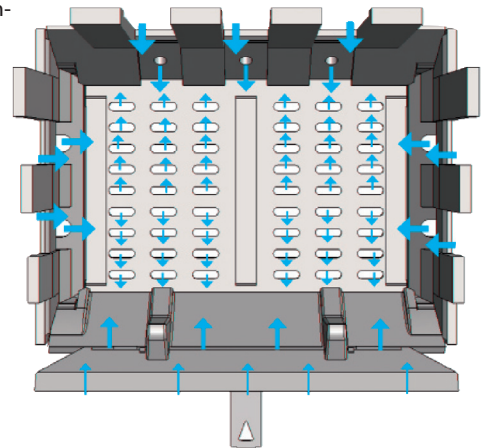
1. ein gleichzeitiger Gebrauch der Feuerstätte und der Luft absaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird.
2. anlagentechnisch sichergestellt ist, dass während des Gebrauchs der Feuerstätte kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann.

### 3.2 UNGEHINDERTER LUFTSTROM

Die Verbrennungsluft muss frei und ungehindert durch die Luftöffnungen des Rostes in den Feuerraum strömen können. Die Luftströmung sorgt für einen gleichmäßigen und sauberen Abbrand und kühlt den Rost.

Eine ungenügende Luftzufuhr mindert die Ofenleistung. Mit Asche bedeckte Luftöffnungen am Rost, ein übervoller Aschekasten oder zu klein eingestellte Luftschieber behindern den Zustrom von Luft in den Feuerraum. Dies beeinträchtigt den Abbrand und kann zu Rostüberhitzung und -bruch führen.

- ❗ Den Rost des Goldenen Feuers vor dem Anheizen reinigen, siehe Abschnitt 4.1.!
- ❗ Den Aschekasten regelmäßig leeren, siehe Abschnitt 4.2.!
- ❗ Beachten Sie, dass der Luftschieber des Rostes bei Speicheröfen während der Anzünd- und Glutphase geöffnet ist, siehe Abschnitt 5.3.2., 5.3.4., Anheizanleitung der Feuerstätte!



Der Rost des Goldenen Feuers ist nicht ähnlich in allen Feuerstätten.

### 3.3 AUSREICHENDER ZUG IM SCHORNSTEIN

Vergewissern Sie sich vor jedem Anheizen, dass der Zug im Schornstein stark genug ist. Der Ofen muss sofort nach dem Anzünden gut ziehen. Zündet das Feuer nur langsam, kondensiert die in den Rauchgasen enthaltene Feuchtigkeit unter Umständen in den Rauchkanälen und beeinträchtigt den Zug im Schornstein.

#### 3.3.1 Überprüfung des Schornsteinzugs vor dem Anzünden

- Prüfen Sie den Zug der kalten Feuerstätte mit einem brennenden Streichholz an der geöffneten Ofentür. Schlägt die Flamme nicht in das Ofeninnere, so zieht der Schornstein nicht. Falls der Schornstein nicht zieht:
  - Die Reinigungsstopfen von Feuerstätte oder Schornstein abnehmen. Den Schornstein mit einem Heißluftgebläse oder Haartrockner (Föhn) erwärmen
  - Die Reinigungsstopfen wieder einsetzen
  - Den Schornsteinzug erneut überprüfen. Falls der Schornstein nicht zieht, die obigen Schritte wiederholen

### 3.4 BRENNSTOFF: TROCKENES HOLZ

Verwenden Sie als Brennstoff für Ihre Feuerstätte geeignetes trockenes Holz\* mit einem Feuchtegehalt unter 20 %. Trockenes Holz brennt gut und bietet einen optimalen Nutzeffekt. Ist das Holz nass, so sinken die Verbrennungstemperatur und der Wirkungsgrad und nehmen die Emissionen zu. Aus nassem Holz verdampfende Feuchtigkeit kondensiert in den Rauchkanälen, was den Zug abschwächt und das Feuer unter Umständen vollständig erlöschen lässt.

- ❗ Keine Abfälle verbrennen. Giftige und für die Feuerstätte schädliche Stoffe werden u.a. aus folgenden Materialien freigesetzt: imprägniertes Holz, Spanplatten, Möbel, Saftpackungen, Plastiktaschen, PVC- Kunststoff, Windeln und Zeitschriften!
- ❗ Keine Zündflüssigkeit verwenden!

\* Abmessungen von Brennholz für Feuerstätten: siehe Anheizanleitung der Feuerstätte

\* Anzünden und Zündmaterial siehe Abschnitt 5.3.2.

#### 3.4.1 Brennholz und seine Lagerung

Wenn Sie frisches gespaltenes\* Holz für mindestens zwei (2) Jahre in einem luftigen, vor Regen geschützten Raum einlagern, erhalten Sie ausreichend trockenes Brennholz. Beachten Sie, dass die Trocknungszeiten je nach Holzart bzw. Baum variieren können. Trockenes Holz erkennen Sie am hellen Klang beim Zusammenschlagen von Holzscheiten. Die Brennholzscheite mindestens zwei Tage vor Verwendung ins Haus bringen.

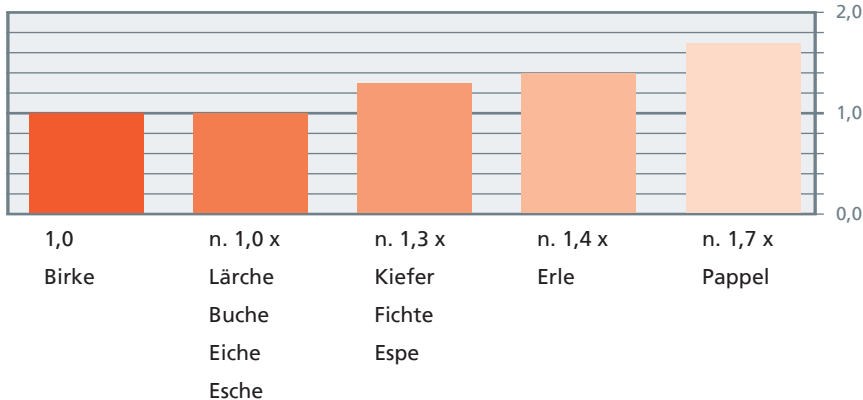


Beachten Sie bei der Lagerung von Brennholz die lokalen Vorschriften zu Sicherheitsabständen und Brandschutz!

\* Abmessungen von Brennholz für Feuerstätten: siehe Anheizeanleitung der Feuerstätte

### 3.4.2 Heizwert unterschiedlicher Holzarten

Der Heizwert von je einem Kilogramm Holz ist sortenunabhängig relativ konstant. Je höher das spezifische Gewicht des Holzes einer Baumart ist, desto höher ist die Energieausbeute aus einer volumenmäßig gleichen Holzmenge. So benötigt man z.B. volumenmäßig 40 % mehr Erlenholz als Birkenholz, um die gleiche Energiemenge zu erhalten. Unterschiedliche Holzarten brennen auch unterschiedlich. Leichtere Holzarten verbrennen in kleineren Scheiten besser.



## 4

### REINIGUNG UND WARTUNG EINES NUNNAUUNI-OFENS

Eine Feuerstätte muss regelmäßig gewartet werden. Zusätzliche Informationen zu Wartung und Betrieb erhalten Sie bei Ihrem NunnaUuni-Händler oder direkt beim Hersteller.



Eine Veränderung der Feuerstätte ist nur mit Autorisierung durch die NunnaUuni Oy zulässig und es dürfen nur von der NunnaUuni Oy empfohlene Ersatzteile verwendet werden!



Die mitgelieferten Montageanleitungen sind für eventuelle Wartungsmaßnahmen aufzubewahren!



Nutzen Sie den Wartungsschacht nicht als Lagerraum!

#### 4.1 REINIGUNG DES ROSTES DES GOLDENEN FEUERS

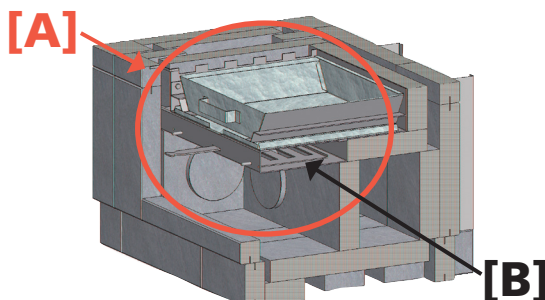
Vor dem Heizen stets den Rost des Goldenen Feuers zum Beispiel mit einer Kaminbürste reinigen, damit die Luft ungehindert durch die Luftöffnungen und um den Rost strömen kann (siehe Abschnitt 3.2.).


#### 4.2 ENTLERUNG UND LAGERUNG DER ASCHE

Den Aschenkasten regelmäßig leeren, bevor die Asche den Luftstromweg zum Rost verstopft.

##### FORMO- UND FIGUROMODELLE


- Den Aschenkasten und den Deckel ca. 10 cm herausziehen. Den Deckel unter dem Aschenkasten hervorziehen und auf den Kasten gleiten lassen. Nach dem Entleeren den Aschenkasten wieder einsetzen und den Deckel in den Raum unter dem Aschenkasten schieben
- Bei der Aschenentleerung den Wartungsschacht [A] und das Luftführungselement [B] überprüfen und bei Bedarf reinigen



 Die Asche in einem Metallgefäß mit Deckel lagern und nicht in Innenräumen einlagern! Beim Aufbewahren der Asche besteht Brandgefahr, da das Vorhandensein schwelender Glut nicht völlig auszuschließen ist!

### 4.3 SCHORNSTEINFEGEN UND REINIGUNG DER RAUCHKANÄLE

Für das Schornsteinfegen gelten die landes- und regionalspezifischen Vorschriften und Bestimmungen. Die vorgeschriebenen regelmäßigen Kontrollen und das Fegen des Schornsteins obliegen ausschließlich einem Schornsteinfeger. Regelmäßiges Schornsteinfegen schützt vor dem Risiko eines Schornsteinbrands.

 Bei einem Schornsteinbrand ist unbedingt die Feuerwehr zu alarmieren. Die Türen und die Luftschieber der Feuerstätte schließen. Die Rauchgasklappe jedoch nicht schließen! Nach einem Schornsteinbrand sind Schornstein und Feuerstätte durch einen Schornsteinfeger zu überprüfen!

Die Rauchkanäle der Feuerstätte sind regelmäßig zu überprüfen und zu reinigen, mindestens jedoch einmal während der Heizperiode. Eine Rußschicht an der Oberfläche der Rauchkanäle beeinträchtigt die Wärmespeicher- und Heizeigenschaften des Ofens.

### 4.4 REINIGUNG DER OFENoberFLÄCHEN

#### GRUNDREINIGUNG

- Staub und Schmutz mit einer weichen Bürste oder durch vorsichtiges Saugen mit einer Bürsten- oder Polsterdüse entfernen
- Die Oberflächensteine mit einem feuchten Tuch und Allzweckreiniger säubern

#### FLECKEN


- Flecken möglichst schnell entfernen. Dazu einen Allzweckreiniger verwenden
- Fettflecken können mit dem NunnaUuni-Reinigungsspray entfernt werden
- Zum Entfernen hartnäckiger Flecken kann Wasserschleifpapier (Körnung 400 - 600) oder ein Schleifschwamm verwendet werden. Zum Schleifen Wasser verwenden, das ergibt gleichmäßige und glänzende Flächen. Nach dem Schleifen das verbleibende Schleifmittel wegwaschen

#### FUGEN

- Zur Reinigung Wasserschleifpapier (Körnung 400 - 600) verwenden

#### GLASTÜR

- Das Innenflächenglas der zuvor abgekühlten Tür mit feuchter Küchenrolle oder kratzfreiem Schleifschwamm und Asche als Scheuermittel reinigen
- Für die Reinigung des Glases eignen sich auch Glasreinigungsmittel oder Putzmittel für Keramikfelder. Beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Reinigungsmittel!

 Stellen Sie Kerzen stets auf einen vor Stearinfluss schützenden unbrennbaren Untersatz!

 Den MammuttiStein nicht mit Beschichtungsauftrag behandeln, da die Beschichtung sich unter Wärmeeinfluss verändern oder der Stein bei der Behandlung nachdunkeln kann!

## 5

## ANHEIZEN DES NUNNAUUNI-OFENS

### 5.1 INBETRIEBNAHME EINES NEUEN NUNNAUUNI-OFENS


Der Monteur überprüft nach der Montage die Feuerstätte und den Schornsteinzug mit einem Probefeuher aus kleinen Holzscheiten. Nach der Montage ist in der Feuerstätte Feuchtigkeit vorhanden, die den Schornsteinzug während des Trocknungsheizens beeinträchtigen kann.

 NunnaUuni-Feuerstätten dürfen nur von autorisierten NunnaUuni-Monteuren montiert werden!

#### 5.1.1 Trocknungsphase

Nach der Montage die Verbrennungsluftschieber und die Rauchgasklappe eine Woche lang offen halten. Wurde die Feuerstätte an einen neuen Schornstein angeschlossen, so sind bei der Inbetriebnahme des Schornsteins die Anweisungen des Schornsteinherstellers oder –maurers zu beachten.

Die Nutzung der Feuerstätte beginnt mit einer Trocknungsheizung frühestens am Tag nach der Montage.

 Machen Sie sich vor der Trocknungsheizung mit der Gebrauchsanleitung und der Anheizanleitung der Feuerstätte vertraut, der Sie u.a. die für Ihre Feuerstätte geltenden Verbrennungsluftschieber-Stellungen und Holz mengen entnehmen können!

## TROCKNUNGSHSHEIZUNG

Anders als beim normalen Heizen sind die Verbrennungsluftschieber und die Rauchgasklappe nach dem Trocknungsheizen offen zu lassen.

- 1. TAG** Eine (1) Nachfüllung gemäß Anheizanleitung der Feuerstätte verbrennen. Kleine trockene Holzscheite mit einem Durchmesser von 3 – 5 cm. Zwischen und unter die Holzscheite reichlich Zündmaterial legen
- 2. TAG** Anzündholzmenge und eine (1) Nachfüllung verbrennen
- 3. TAG** Anzündholzmenge und zwei Nachfüllungen verbrennen
- 4. TAG** Die Feuerstätte kann normal anleitungsgemäß angeheizt werden, siehe Abschnitt 5.3. und die Anheizanleitung der Feuerstätte



**Für das Trockenheizen von Duo Speicheröfen mit Backofen wird das Holz an den drei ersten Tagen im Feuerraum des Speicherofens verbrannt. Am vierten Tag werden im Feuerraum des Backofens kleine, trockene Holzscheite verbrannt. Die Menge entspricht einer Nachfüllung. Am fünften Tag kann der Ofen normal, gemäß Gebrauchsanleitung, geheizt werden!**

## 5.2 HEIZINTERVALLE UND HOLZMENGE

Die für das Anheizen der Feuerstätte erforderliche Holzmenge richtet sich nach den Heizintervallen. Bestimmend für die Heizintervalle sind u.a. die Größe des zu beheizenden Raums, die Heiz- und Belüftungsanlagen des Gebäudes, der Gebäudetyp und die Außentemperatur.

Zum Beispiel:

- Heizen Sie Ihre Feuerstätte alle 12 Stunden an, zum Beispiel morgens und abends, so dürfen sie für ein (1) Anheizen nur die Hälfte der maximalen Holzmenge brauchen
- Heizen Sie Ihre Feuerstätte alle 24 Stunden an, so verwenden Sie nicht mehr als die in der Anheizanleitung Ihrer Feuerstätte angegebene maximale Holzmenge



**Die Feuerstätte nicht überhitzen! Eine Überhitzung kann zu Schäden an Bauteilen, Türen oder Schornstein führen!**



**Verwenden Sie nicht mehr als die in der Anheizanleitung Ihrer Feuerstätte für 24 Stunden angegebene maximale Holzmenge!**

## 5.3 DIE ANHEIZPHASEN



**Beachten Sie stets die Anheizanleitung Ihrer Feuerstätte, in der die genauen Holzmen gen, Nachlegehäufigkeit und Luftschieber-Einstellungen Ihrer Feuerstätte angegeben sind!**



**Vor den normalen Heizvorgängen müssen die Trocknungsphase und die Trocknungsheizung abgeschlossen werden!**

### 5.3.1 Vorbereitung

Mit dem Heizen kann erst begonnen werden, wenn die Verbrennungsluftzufuhr, ihr ungehindertes Strömen und der Schornsteinzug (siehe Abschnitt 3.1 – 3.3.) sachgemäß funktionieren. Die Luftschieber-Einstellungen sind in der produktspezifischen Anheizanleitung angegeben.

### 5.3.2 Anzünden

Beim Anzünden ist es wichtig, dass es auf ein schnelles Entflammen aufkommt. Die Luftschieber-Einstellung des Rostes des Goldenen Feuers ist während der gesamten Anzündphase geöffnet; der Luftstrom durch den Rost beschleunigt die Entzündung und sorgt für niedrige Emissionen, siehe Anheizanleitung der Feuerstätte.

Die besten Zündstoffe sind zerrissenes und zerknülltes Zeitungspapier, Zündstücke und Holzspäne. Zum Anzünden kleine trockene Holzscheite (ø 3 – 8 cm) verwenden. Die Holzscheite locker im Feuerraum schichten, ausreichend Zündstoff unter und zwischen die Scheite legen, siehe Abschnitt Richtige Schichtung und Holzmenge in der Anheizanleitung der Feuerstätte.

Für eine schnellere Entzündung an mehreren Stellen anzünden.

- Bei einer Verbrennungsluftzufuhr von außen direkt in die Feuerstätte (siehe Abschnitt 3.1.1./A) muss die Wartungstür während des gesamten Anheizvorgangs geschlossen bleiben
- Bei einer Verbrennungsluftzufuhr aus dem Zimmer durch die Wartungstür die Wartungstür je nach Bedarf einen Spalt weit geöffnet halten, bis das Feuer sich gut entzündet hat, siehe Abschnitt 3.1.1./B

### 5.3.3 Nachlegephase

Holz nachlegen, wenn etwa die Hälfte des zuvor nachgelegten Holzes verbrannt ist.

Die Luftschieber-Einstellung am Rost des Goldenen Feuers ist während dieser gesamten Phase geschlossen, siehe Anheizanleitung der Feuerstätte. Der Luftstrom durch den Rost hindurch verringert sich, der Luftstrom um den Rost herum dagegen nimmt zu, so dass die Umsetzung des Holzes in Gas kontrolliert abläuft und der Abbrand sauber ist.

Nach dem Anzünden werden die dickeren Nachlegescheite, bei Speicheröfen mit einem Durchmesser von 8 – 10 cm, verwendet.



**Beachten Sie die Holzschichtung gemäß Anheizanleitung und auch die maximale Holzmenge der einmaligen Nachfüllung, denn der Luftstrom um den Rost herum ist auf die Holzmenge einer einmaligen Nachfüllung ausgelegt, bei der der Abbrand den höchsten Wirkungsgrad hat!**

#### REGELUNG DES ZUGES WÄHREND DES ANHEIZENS:

Der Zug ist optimal, wenn das Holz gleichmäßig knisternd mit einer hellen Flamme brennt. Erfolgt der Abbrand mit springenden und stark knisternden Flammen, so ist der Zug zu stark. Der Zug wird durch Verstellen der Rauchgasklappe in Schließrichtung reduziert.



**Ein zu geringer Zug und ungenügende Verbrennungsluftzufuhr führen zu Verrußung und Ablagerungen in Rauchkanälen und Schornstein. Die Rußablagerungen verschlechtern das Wärmespeichervermögen der Feuerstätte und bilden ein Brandrisiko!**

### 5.3.4 Glutphase

Die Glutphase beginnt, wenn etwa die Hälfte des zuvor nachgelegten Holzes verbrannt ist. In der Anheizanleitung der Feuerstätte sind die Luftschieber-Einstellungen, mit denen der Luftstrom durch die Glut hindurch gesteigert wird, angegeben. Mit den Luftschieber-Einstellungen werden das Verbrennen der Glut beschleunigt und das Anheizen optimiert.

Bei den Speicheröfen ist die Luftzufuhr am Rost des Goldenen Feuers während der gesamten Glutphase geöffnet, wodurch der Luftstrom durch die Glut hindurch gesteigert und der Abbrand beschleunigt wird, siehe Anheizanleitung. Auch das Schüren der Glut beschleunigt den Abbrand.

#### Öfen die im Backfach befeuert werden\*

Zunächst brennt die Glut auf dem gesamten Feuerraumboden 20-30 Minuten und wird zwischendurch geschürt. Die Glut mit dem Schürhaken so schüren, dass die untere dunkle Schicht sichtbar ist und die größeren Glutteile oben liegen.

Zum Schluss wird die Glut in den Vorderbereich geschoben, wo sie noch etwa 30 Minuten brennt, zwischendurch schüren. Der Glutbrand im Vorderbereich des Feuerraums erhöht wirkungsvoll die Ofenkopftemperatur.

Die letzte Glut wird entweder im Vorderbereich des Backofen-Feuerraums auf dem Gusseisenrost oder in einem separaten Ausbrennraum mit Gusseisenrost verbrannt. Die Glut wenn nötig schüren und öfters in die Rostmitte schieben, wo sie schneller brennt.

In Speicheröfen mit Backfach dient der Feuerraum des Speicherofens als Ausbrennraum, in den die Glut fällt.



**Mit dem Schürhaken nicht die Aschedurchfallöffnung beschädigen.**

\*Gilt nur in Ländern wo Duo-Modelle zugelassen sind.

### 5.3.5 Abschluss

Wenn die Glut vollständig ausgebrannt ist, werden die Ofentüren, die Luftschieber-Einstellungen und Rauchgasklappe geschlossen.



**Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Rauchgasklappe, dass die Glut ausgebrannt ist. Glimmende Holzkohlenglut bildet Kohlenmonoxid und somit das Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung!**



## EVENTUELLE STÖRFÄLLE



**Vor dem Anzünden das Funktionieren der Feuerstätte überprüfen, siehe Punkte 6.1 bis 6.6. Muss das Feuer wegen eines Anwendungsfehlers oder einer Betriebsstörung gelöscht werden, so ist der Verbrennungsluftschieber zu schließen. Öffnen Sie nicht die Feuerraumtür oder die Wartungstür! Die Rauchgasklappe so lange offen halten, bis der Brennstoff vollständig verbrannt ist!**

## 6.1 KEIN ZUG IM SCHORNSTEIN AM BEGINN DES ANHEIZVORGANGS

**Der Schornstein hat keinen Zug, falls:**

- der Schornstein kälter ist als die Außenluft, z.B. wenn die Feuerstätte mehrere Tage nicht angeheizt wurde
- der Schornstein feucht ist, da die Verdunstung der Feuchtigkeit Wärme bindet und die Rauchgase wirksam abkühlt. Zu stark abgekühlte Rauchgase steigen im Schornstein nicht auf und es entsteht kein Zug. Dies gilt besonders für Ziegelschornsteine, die lange nicht benutzt wurden
  - Falls erforderlich, den Schornstein anwärmen, siehe Abschnitt 3.3.1.
  - Wenn das Gebäude nicht mit einer mechanischen Belüftungsanlage ausgestattet ist, können die Luftschieber-Einstellungen der Feuerstätte und der Rauchgasklappe vor dem Anheizen mehrere Tage lang offen gehalten werden
  - Über dem Schornstein sollte ein Schutzblech (Schornsteinhut) angebracht werden, das das Eindringen von Regenwasser und Schnee verringert
- eine mechanische Belüftung Unterdruck im Rauminnen verursacht oder im Freien ein starker Tiefdruck wirkt
  - Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen, siehe Abschnitt 3.1.1.
  - Bleibt das Problem bestehen, einen Entlüftungsexperten hinzuziehen

## 6.2 MANGELHAFTER ZUG WÄHREND DES ANHEIZENS

**Schwierigkeiten mit dem Zug ergeben sich, wenn die in den Rauchgasen enthaltene Feuchtigkeit in den Rauchkanälen und im Schornstein kondensiert. Die Rauchgase enthalten Feuchtigkeit, falls:**

- das Brennholz feucht ist
  - Trockenes Holz benutzen, siehe Abschnitt 3.4.
- die Entzündung langsam vor sich geht
  - Schnelle Entzündung sicherstellen, siehe Abschnitt 5.3.2.
  - Siehe auch Abschnitt 6.3.
- die Luftzufuhr blockiert und die nachgelegte Holzmenge zu klein ist („schwächelndes Feuer“)
  - Nachprüfen, dass die Luft frei strömen kann, siehe Abschnitt 3.2.
  - Den Rost des Goldenen Feuers reinigen und die Asche entfernen, siehe Abschnitt 4.1 und 4.2.
  - Beachten Sie die Einstellungen und die Holzmenge gemäß der Anheizanleitung Ihrer Feuerstätte
- der Schornstein kälter als die Außenluft oder feucht ist oder die mechanische Belüftung Unterdruck im Rauminnen verursacht oder im Freien ein starker Tiefdruck wirkt
  - Siehe Abschnitt 6.1.
- der Schornstein falsch dimensioniert ist
  - Die Dimensionierung des Schornsteins muss nach DIN EN 13384 erfolgen
- das Gebäude sich an einem Ort mit starken Luftströmungen (in einer Mulde, an einem Steilhang, inmitten hoher Bäume) befindet, was sich auf den Zug der Feuerstätte nachteilig auswirkt

## 6.3 DAS HOLZ ZÜNDET NICHT RICHTIG

**Das Holz zündet nicht richtig und der Zündvorgang ist langsam, wenn:**

- das Brennholz feucht ist
  - Trockenes Holz benutzen, siehe Abschnitt 3.4.
- die zum Anzünden verwendeten Holzscheite zu groß sind, ihre Anzahl zu groß ist oder zu wenig Zündstoff eingelegt ist
  - Schnelle Entzündung sicherstellen, siehe Abschnitt 5.3.2.
- die Holzscheite unsachgemäß auf den Rost gelegt wurden, zum Beispiel senkrecht
  - Die Holzscheite waagrecht schichten, siehe Anheizanleitung
- der Zug nicht ausreicht
  - Siehe Abschnitt 6.1., 6.2.
- die Verbrennungsluft nicht ausreicht
  - Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen, siehe Abschnitt 3.1.1.
- der ungehinderte Luftstrom zum Rost nicht gewährleistet ist
  - Nachprüfen, dass die Luft frei strömen kann, siehe Abschnitt 3.2.
  - Den Rost des Goldenen Feuers reinigen, siehe Abschnitt 4.1.
  - Die Asche entleeren, siehe Abschnitt 4.2.



- die Luftschieber am Rost des Goldenen Feuers geschlossen ist
  - Die Luftschieber am Rost öffnen, siehe Anheizanleitung der Feuerstätte
- der Deckel des Aschenkastens nicht an seinem Platz ist (Formo- und Figuromodelle)
  - Den Deckel platzieren, siehe Abschnitt 4.2.

#### **6.4 DIE FEUERSTÄTTE QUALMT / RAUCHGERUCH DRINGT WÄHREND DES ANHEIZENS ODER ZWISCHEN DEN ANHEIZVORGÄNGEN IN DEN RAUM EIN**

**Rauchprobleme entstehen, wenn:**

- die Rauchgasklappe nicht vollständig geöffnet ist
  - Die Rauchgasklappe öffnen
- der Deckel des Aschenkastens nicht an seinem Platz ist (Formo- und Figuromodelle)
  - Den Deckel platzieren, siehe Abschnitt 4.2.
- die Ofentür zu schnell geöffnet wird und der Luftstrom Rauch in den Raum saugt
  - Die Ofentür sachte öffnen
- der Zug ungenügend ist oder während des Anheizens auf einen zu niedrigen Wert eingestellt wurde
  - Ausreichenden Zug sicherstellen, siehe Abschnitt 3.3.
  - Siehe auch Abschnitt 6.1., 6.2.

#### **6.5 DER ABBRAND LÄSST WÄHREND DES ANHEIZENS NACH**

**Der Abbrand lässt während des Anheizens nach, wenn:**

- die Verbrennungsluft nicht ausreicht
  - Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen, siehe Abschnitt 3.1.1.
- eine mechanische Entlüftung im Rauminnenen Unterdruck verursacht oder im Freien ein starker Tiefdruck wirkt
  - Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen, siehe Abschnitt 3.1.1.
  - Bleibt das Problem mit der mechanischen Entlüftung bestehen, einen Entlüftungsexperten hinzuziehen
- der Zug ungenügend ist oder während des Anheizens auf einen zu niedrigen Wert eingestellt wurde
  - Ausreichenden Zug sicherstellen, siehe Abschnitt 3.3.
  - Siehe auch Abschnitt 6.1., 6.2.

#### **6.6 DAS GLAS DER FEUERRAUMTÜR VERRUSST**

**Das Glas der Feuerraumtür kann im Gebrauch allmählich verrussen. Das ist ganz normal, aber es passiert speziell, wenn:**

- die Entzündung langsam vor sich geht
  - Schnelle Entzündung sicherstellen, siehe Abschnitt 5.3.2.
  - Siehe auch Abschnitt 6.3.
- die Luftzufuhr blockiert und die nachgelegte Holzmenge zu klein ist („schwächelndes Feuer“)
  - Nachprüfen, dass die Luft frei strömen kann, siehe Abschnitt 3.2.
  - Den Rost des Goldenen Feuers reinigen und die Asche entfernen, siehe Abschnitt 4.1 und 4.2.
  - Beachten Sie die Einstellungen und die Holzmenge gemäß der Anheizanleitung Ihrer Feuerstätte
- die Holzmenge und Holzgröße beim Nachlegen zu groß ist
  - Die für das Nachlegen angegebene Holzmenge und -größe beachten, siehe Anheizanleitung
- Holzscheite mit Rinde verwendet werden
  - Rindenholz erst beim Nachlegen verwenden. Die Scheite mit der Rindenseite nach unten legen, um das Verrußen einzuschränken
- die Holzscheite unsachgemäß auf den Rost gelegt wurden, zum Beispiel senkrecht
  - Die Holzscheite waagrecht schichten, siehe Anheizanleitung
- die Verbrennungsluft nicht ausreicht
  - Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen, siehe Abschnitt 3.1.1.
- der Zug ungenügend ist oder während des Anheizens auf einen zu niedrigen Wert eingestellt wurde
  - Ausreichenden Zug sicherstellen, siehe Abschnitt 3.3.
  - Siehe auch Abschnitt 6.1., 6.2.

- der Zug zu stark ist
  - 5.3.3. Abschnitt "Regelung des Zuges während des Abbrands" beachten
- die Luftschieber am Rost des Goldenen Feuers in der Nachlegephase offen ist
  - Die Luftschieber am Rost schließen, siehe Anheizanleitung der Feuerstätte

**REINIGUNG DES GLASES, SIEHE ABSCHNITT 4.4.**

## 6.7 FEUCHTIGKEITSAUSTRITT AN DEN STEINFUGEN DER FEUERSTÄTTE

**Feuchtigkeit an den Steinfugen bzw. „Lecken“ der Steinfugen der Feuerstätte ist eine Folge der Kondensierung der in den Rauchgasen enthaltenen Feuchtigkeit auf den Oberflächen der Rauchkanäle.**

- Siehe Abschnitt 6.2., 6.3.

## 6.8 AUF DER OBERFLÄCHE DER FEUERSTÄTTE SAMMELT SICH FEUCHTIGKEIT AN

An der Ofenoberfläche kondensiert Feuchtigkeit, wenn die Oberfläche deutlich kühler ist als die Umgebung, z. B. wenn sich das Gebäude im Bau befindet, längere Zeit kalt stand oder wenn außen hohe Luftfeuchtigkeit oder hohe Temperaturen herrschen.

- Dies ist eine normale Erscheinung. Die Feuchtigkeit verschwindet, wenn die Temperaturdifferenz zwischen Feuerstätte und Raumluft sich ausgleicht

## 6.9 DIE WÄRMEEIGENSCHAFTEN DER FEUERSTÄTTE SCHEINEN NACHZULASSEN

**Zu einem scheinbaren Nachlassen der Wärmeeigenschaften kommt es, wenn:**

- die Rauchgasklappe nicht ordentlich schließt
  - Nachprüfen, ob die Rauchgasklappe gut schließt. Die Rauchgasklappe nach Beendigung des Heizvorgangs schließen
- sich in den Rauchkanälen Ruß und Flugasche angesammelt hat. In den Rauchzügen sammelt sich beim Heizen stets etwas Ruß und Flugasche an. Wenn zum Heizen mehr Holz als gewöhnlich benötigt wird, deutet dies auf Ruß und Flugasche in den Rauchkanälen hin.

**Zu Ansammlungen von Ruß und Flugasche kommt es insbesondere dann, wenn:**

- die Entzündung langsam vor sich geht, siehe Abschnitt 6.3.
- der Zug nicht ausreicht, siehe Abschnitt 6.2.
- das Brennholz feucht ist, Trockenes Holz benutzen, siehe Abschnitt 3.4. „verwendetes Brennholz feucht“



**Die Rauchkanäle sollten überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Machen Sie sich mit Ihrer Feuerstätte und ihren Eigenschaften vertraut und verfolgen Sie die zum Heizen erforderliche Holzmenge. So können Sie rechtzeitig abschätzen, wann der Schornstein gefegt werden muss. Siehe Abschnitt 4.3.!**

## 6.10 SCHORNSTEINBRAND



**Bei einem Schornsteinbrand unverzüglich die Feuerwehr alarmieren. Die Türen und den Luftschieber der Feuerstätte schließen. Die Rauchgasklappe jedoch nicht schließen!**



**Nach einem Schornsteinbrand sind Schornstein und Feuerstätte durch einen Schornsteinfeger zu überprüfen, siehe Abschnitt 4.3.!**